

DER AMERIKANISCHE FREUND

THE AMERICAN FRIEND

Wim Wenders



© Wim Wenders Stiftung 2014

„Schon beim allerersten Lesen des Buches [von Patricia Highsmith] hatte ich eine Abneigung gegen die Mafia, und ich habe dann versucht, sie mir verständlicher zu machen, indem ich ihr Geschäft von Spielcasinos in das Pornofilmgewerbe verlegt habe. Das konnte ich mir zumindest vorstellen, und vom Filmproduzieren und Verleihen weiß ich etwas. Deshalb habe ich die Gangster auch fast alle mit Regisseuren besetzt, weil das die einzigen richtigen Gauner sind, die ich kenne, und die einzigen, die über Leben und Tod ähnlich lässig verfügen wie die Mafia.“ (Wim Wenders, 1977)
Aus: Wim Wenders: Die Logik der Bilder. Hg. von Michael Töteberg. Frankfurt/Main: Verlag der Autoren, 3. Aufl. 2015.

„The very first time I read the book [by Patricia Highsmith] I was already repelled by the Mafia and so I tried to make them more comprehensible to me by shifting their business from casinos to the porno film industry. I could at least imagine that, and I know something about producing and distributing movies. That's why I almost exclusively cast directors for the gangster roles, since those are the only real crooks that I know, and the only ones who wield power over matters of life and death as casually as the Mafia.“ (Wim Wenders, 1977)

Der Bilderrahmer und Restaurateur Jonathan Zimmermann leidet an einer gefährlichen Blutkrankheit. Der skrupellose amerikanische Kunsthändler Tom Ripley erfährt davon und aus einer Laune heraus erzählt er dem Ganoven Minot von Jonathan. Der bietet dem todkranken Mann an, für ihn einen Mordauftrag durchzuführen. Dafür soll er hoch bezahlt werden, um so seiner Frau und seinem Kind etwas hinterlassen zu können. Was Jonathan nicht weiß ist, dass Minot seine Blutwerte gefälscht hat. Ripley bereut bald, Jonathan ausgeliefert zu haben. Zwischen den beiden ungleichen Männern entsteht eine Freundschaft, die dazu führt, dass Ripley schließlich eingreift, als Zimmermann zu einem weiteren Mord nicht mehr in der Lage ist.

In Wim Wenders' Film sind nicht nur die Hauptrollen mit den Regisseuren Dennis Hopper und Gérard Blain, sondern auch viele Nebenrollen mit Regiekollegen besetzt wie den Hollywood-Legenden Sam Fuller und Nicholas Ray oder mit den europäischen Kollegen Peter Lilienthal, Daniel Schmid und Jean Eustache. DER AMERIKANISCHE FREUND gewann 1977 den Deutschen Kritikerpreis und mehrere Deutsche Filmpreise. (Wim Wenders Stiftung)



Dennis Hopper

© Wim Wenders Stiftung 2014

The frame maker and art restorer Jonathan Zimmermann suffers from a dangerous blood disease. The unscrupulous American art dealer Tom Ripley learns of this and on a whim tells the criminal Minot about Jonathan. He in turn offers the terminally ill man the opportunity to carry out a hit for him, for which he is to be paid generously, enabling him to leave something behind to his wife and son. What Jonathan doesn't know is that Minot has manipulated the results of his blood tests. Ripley soon regrets having delivered up Jonathan. A friendship develops between the two very different men, which ultimately leads to Ripley intervening when Zimmermann proves to be incapable of committing an additional murder.

Not only are the leads in his film played by directors Dennis Hopper and Gérard Blain, Wenders also cast many fellow directors in supporting roles, such as Hollywood legends Sam Fuller and Nicholas Ray, as well as his European colleagues Peter Lilienthal, Daniel Schmid and Jean Eustache. THE AMERICAN FRIEND won the German Critics' Prize in 1977, along with several German Film Awards. (Wim Wenders Stiftung. A Foundation)

Bundesrepublik Deutschland/ Frankreich 1977

127 Min. · DCP, 4K · Farbe

Regie Wim Wenders

Buch Wim Wenders, nach dem Roman

„Ripley's Game“ von Patricia Highsmith

Kamera Robby Müller

Kameraassistent Martin Schäfer,

Jacques Steyn, Ed Lachman

Schnitt Peter Przygodda

Musik Jürgen Knieper

Mischung Max Galinsky, Milan Bor

Ton Martin Müller, Peter Kaiser

Ausstattung Heidi Lüdi, Toni Lüdi

Spezialeffekte Theodor Nischwitz

Kostüm Isolde Nist, Renate Zimmermann

Regieassistent Fritz Müller-Scherz,

Emmanuel Clot, Serge Brodskis

Produktionsleitung Michael Wiedemann,

Pierre Cottrell

Produzenten Wim Wenders,

Renée Gundelach

Redaktion Joachim von Mengershausen

Co-Produzentin Margaret Ménégos

Darsteller

Bruno Ganz (Jonathan Zimmermann)

Dennis Hopper (Tom Ripley)

Lisa Kreuzer (Marianne Zimmermann)

Gérard Blain (Raoul Minot)

Nicholas Ray (Derwatt)

Samuel Fuller (Amerikaner)

Peter Lilienthal (Marcangelo)

Daniel Schmid (Igraham)

Jean Eustache (Freundlicher Mann)

Sandy Whitelaw (Arzt)

Lou Castel (Rodolphe)

Produktion

Road Movies

Berlin/West, Bundesrepublik Deutschland

Wim Wenders Produktion

München, Deutschland

Les Films du Losange

Paris, Frankreich

WDR

Köln, Deutschland

Digital restaurierte Fassung

Wim Wenders Stiftung, 2014

Ausgeführt von ARRI Film & TV Services Berlin

Unter Aufsicht von Donata und Wim Wenders

Weltvertrieb

HanWay Films

London, Großbritannien

+44 207 2900750

info@hanwayfilms.com